



Mit 32 Einsatzkräften und fünf Fahrzeugen rückten die Freiwilligen Feuerwehren Malsch und Malschenberg zur gemeinsamen Übung aus. Foto: Feuerwehren



Um die Sichtbedingungen für die simulierten Löscharbeiten zu verbessern, leuchteten die Feuerwehrleute den Einsatzort weiträumig aus. Foto: Feuerwehren

Butterwege referiert: „Soziale Ungleichheit“

Wiesloch (RNZ) Die Partnerschaft für Demokratie Wiesloch lädt ein zum Vortrag mit anschließender Diskussion: Über „Soziale Ungleichheit: Sprengstoff für unsere Demokratie?“ referiert Christoph Butterwege am Mittwoch, 6. November, 19 Uhr, in der Mensa des Schulzentrums Wiesloch, Gymnasiumstraße 1. Der Politikwissenschaftler und Armutsforscher konstatiert, dass die soziale Ungleichheit in Deutschland zunimmt: Hinsichtlich Gesundheit, Bildung, Wohnen, Freizeit und Teilhabe verschärfen sich die Unterschiede.

Wenn die Ungleichheit wächst, so die These seines Vortrags, ist das nicht nur ein individuelles Problem für die betroffenen Menschen – es gefährdet auch die Stabilität unserer Demokratie. Was sind die Ursachen und Erscheinungsformen der sozioökonomischen Ungleichheit? Wie wirkt sie sich auf unsere Demokratie und den gesellschaftlichen Zusammenhalt aus? Was können Individuen, die Politik und Gesellschaft gegen ihre Folgen tun? Diesen und weiteren Fragen widmet sich Butterwege, der bis 2016 Politikprofessor in Köln war und 2017 für das Amt des Bundespräsidenten kandidierte.

Es besteht Raum und Zeit für eine Diskussion und Gespräche mit dem Publikum. Die Veranstaltung wird gefördert durch das Bundesfamilienministerium im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ Der Eintritt ist frei.

Filmclub zeigt „Zone of Interest“

Walldorf. (seB) Der Filmclub Wiesloch-Walldorf zeigt den mehrfach ausgezeichneten Spielfilm „The Zone of Interest“ am Donnerstag, 7. November, 20 Uhr, im Luxor-Filmpalast, Impexstraße 1 in Walldorf. Der Film des britischen Regisseurs Jonathan Glazer aus dem Jahr 2023 basiert auf dem Roman des britischen Schriftstellers Martin Amis und kontrastiert eine scheinbare Idylle mit dem Grauen.

Hedwig Höß heißt ihre Mutter in einer schmuckten Villa willkommen, in der sie zusammen mit ihren Kindern und ihrem Mann Rudolf lebt. Die Sonne scheint, der Garten ist gepflegt, der Hund tolt herum, die Sonnenblumen stehen übermännlich, die Kinder planschen im Wasser. Der Blick über die Mauern des Grundstücks hinweg offenbart jedoch, dass die Familie direkt neben dem Vernichtungslager Auschwitz lebt, dessen Kommandant SS-Obersturmbannführer Rudolf Höß von 1940 bis 1943 war. Höß wurde 1947 als Kriegsverbrecher hingerichtet.

In den Hauptrollen sind die deutschen Schauspieler Christian Friedel und Sandra Hüller zu sehen. Karten gibt es ab 7,50 Euro an der Kinokasse, telefonisch unter 0 62 27/ 5 44 95 44 oder online unter luxor-kinno.de.

Feuerwehren am Letzenberg übten gemeinsam

Brandschützer aus Malsch und Malschenberg simulierten eine Gasverpuffung im Keller mit Suche nach vermissten Personen

Malsch/Malschenberg. (RNZ) Eine Gasverpuffung in einem Einfamilienhaus führte zu einem Brand, zwei Personen wurden vermisst – das war das Szenario für eine gemeinsame Übung der Freiwilligen Feuerwehren von Malsch und Malschenberg. Besonders die Suche nach den beiden Vermissten galt als komplexe Herausforderung.

Um 19.10 Uhr ging an jenem Freitagabend der fiktive Notruf bei den Feuerwehren ein, die kurz darauf mit insgesamt 32 Feuerwehrleuten und fünf Fahrzeugen zur Übungsstelle in Malsch ausrückten. Unter schwerem Atemschutz drangen die Rettungsteams in das Gebäude ein, wo sie sich systematisch auf die Suche nach den beiden vermissten Personen machten. Der dichte Rauch und

die engen Platzverhältnisse sowie die verwickelte Bauweise des Hauses mit den vielen Räumen im Keller stellten hierbei zusätzliche Schwierigkeiten dar, die die Feuerwehrleute jedoch durch professionelle Zusammenarbeit und hohe Einsatzbereitschaft souverän meisterten, wie die beiden Feuerwehren nach der Übung mitteilen.

Dank der Koordination beider Feuerwehren sei es gelungen, die vermissten Personen schnell zu lokalisieren und sicher ins Freie zu bringen. Gleichzeitig sei das Gebäude weiträumig ausgeleuchtet worden, um die Sichtbedingungen für die Löscharbeiten zu verbessern. Abschließend sei das Haus dann fachgerecht durchgelüftet worden, sodass auch letzte Rauch- und Gasrückstände entfernt

wurden – wobei der Qualm natürlich durch ungfittigen Übungs-Rauch dargestellt wurde.

„Die Übung verlief reibungslos und zeigt einmal mehr, wie wichtig die enge Zusammenarbeit zwischen benachbarten Feuerwehren ist“, erklärten die beiden Übungsleiter und Kommandanten der benachbarten Feuerwehren, Michael Wuerth aus Malsch und Lukas Schäffner aus Malschenberg. Auch die beteiligten Feuerwehrleute von beiden Seiten des Letzenberges zeigten sich zufrieden und betonten, wie wertvoll gemeinsame Übungen zur Optimierung der Abläufe sind.

Im Anschluss an den Einsatz und nach erfolgtem Aufräumen der vielen Ausrüstungsgegenstände trafen sich die Teil-

nehmer zum gemeinsamen Essen im Feuerwehrhaus Malsch und besprachen die Übung in geselliger Runde. Die Feuerwehren einigten sich darauf, auch künftig eng zusammenzuarbeiten und weitere gemeinsame Übungen durchzuführen, um auf mögliche Ernstfälle optimal vorbereitet zu sein.

Die Übung wurde von den Organisatoren als großer Erfolg gewertet. Dank des Engagements und der Disziplin der beteiligten Feuerwehrleute habe der simulierte Einsatz zügig und sicher abgearbeitet werden können, hieß es. Für beide Wehren sei diese Übung eine wertvolle Erfahrung, die nicht nur die Einsatzfähigkeiten stärkte, sondern auch die kameradschaftliche Bindung zwischen den Teams festigte.

Die Zukunft der Orchestermusik im Palatin

Landesorchesterwettbewerb am 9. und 10. November – 700 Musizierende aus 21 Ensembles

Wiesloch. (arb) Höchsten Musikgenuss direkt vor der Haustür: Das verspricht Oberbürgermeister Dirk Elkemann, als im Palatin der diesjährige Landesorchestertwettbewerb vorgestellt wurde, der am Wochenende des 9. und 10. November in Wiesloch stattfindend wird.

„Wir freuen uns darauf, hochkarätige Musik aus dem ganzen Land zu hören“, so Elkemann. Und die gibt es kostenlos, denn die Wettbewerbsbeiträge stehen allen Interessierten zum Besuch frei und das ganz ohne Eintritt.

Beim Wettbewerb treten 21 Ensembles auf, wie Alexander Becker, stellvertretender Vorsitzender des Landesmusikrats, erklärte. Sie alle spielten in

verschiedenen Kategorien vor sechs unterschiedlichen Jurys, ergänzte Marië-Susan Weber, Projektleiterin beim Landesmusikrat. Die erfolgreiche Teilnahme am Landeswettbewerb qualifiziert die Ensembles zur Teilnahme am Deutschen Orchesterwettbewerb, der im Juni 2025 in Mainz und Wiesbaden ausgetragen wird.

Die Bevölkerung dürfe sich auch auf Gruppen aus der Region freuen, so Weber: Angekündigt sind beispielsweise der Musikverein aus Östringen oder die SAP-Big-Band, die, wie auch andere Ensembles, regelmäßig an dem Wettbewerb teilnehmen. „Es ist eher ein Miteinander als ein Wettbewerb, die Gruppen begegnen

sich immer wieder“, führte Weber aus. „Sie können vom Erfahrungsaustausch profitieren“, schloss sich Elkemann an.

Dabei treffen Musizierende aus der Region auf Gruppen aus Ulm, Ravensburg und Freiburg; von der Big Band über ein Jugend-Barockorchester bis zu den „Esslinger Alphörnern“ bieten über 700 Musikerinnen und Musiker die gesamte musikalische Bandbreite.

„Es ist ein sehr gutes Gefühl, hier in Wiesloch zu sein.“ Mit zwei Sälen und Möglichkeiten für die Proben und zur Unterbringung der Gruppen sei das Palatin der richtige Ort für eine solche Veranstaltung, so Becker. Schließlich müssten die 21 Ensembles proben, sich auf die

Auftritte vorbereiten, übernachten und verpflegt werden. Trotz des enormen logistischen Aufwands blicke man dank der guten Zusammenarbeit mit Vorfreude auf die Veranstaltung, lobte Weber. „Hier spielen die besten aus der Jugend“, freut sich die Projektleiterin. „Das Publikum sieht die Zukunft der Orchestermusik vor sich.“

Info: Die Beiträge werden im Staufert- und im Minnesängersaal aufgeführt, am Samstag, 9. November, zwischen 10 und 22 Uhr sowie am Sonntag, 10. November, zwischen 10.30 und 19.30 Uhr. Weitere Informationen gibt es unter www.lmr-bw.de

Neues Pfitzenmeier-Studio nun komplett nutzbar

Bereits 1000 Mitgliedschaften wurden im Vorfeld abgeschlossen

Wiesloch. (hkn) Sport, Wellness und Training – alles modern und zeitgemäß: Im Obergeschoss der Stadtgalerie in der Güterstraße der Wieslocher Innenstadt hat das neue Pfitzenmeier-Premium-Fitnessstudio eröffnet. Seit heute um sechs Uhr am Morgen dürfen die Mitglieder das neue Studio komplett nutzen.

Dort befinden sich nicht nur Trainingsgeräte, sondern auch ein großer Wellnessbereich mit zwei finnischen Saunen und einer Infrarot-Sauna. Zwei Ruheräume bieten Möglichkeit zur Entspannung. Ein Novum sei Studioleiter Fabian Dais zufolge der Duschbereich,



Zeigten, wie's geht: (v.li.) Werner Pfitzenmeier, Fabian Dais, Dirk Elkemann. Foto: H.Knitel

der anders als in den bisherigen Filialen des Betreibers komplett mit Fliesen ausgekleidet ist. Daran angeschlossen sind Umkleieräume, in denen etwa 500 Spinde zur Verfügung stehen.

Abgetrennt von dem Trainingsraum mit den konventionellen Geräten gibt es zwei kleinere Räume. In einem sollen traditionelle Fitnesskurse stattfinden, im anderen Kurse im Bereich „Body and mind“. Dort und auch im Fahrradbereich befinden sich Kreuze an der Decke, die laut Dais im Rhythmus der Musik leuchten und sich dazu bewegen. Auch das sei eine Neuheit. Bei der Ausstattung hätten sie keine alten Geräte übernommen, sondern jeweils die beste Lösung bei verschiedenen Herstellern gesucht.

Am Tag der Eröffnung sprach Unternehmensgründer Werner Pfitzenmeier die Hoffnung aus, mit dem neuen Studio viel Bewegung in die Stadtmitte Wieslochs zu bringen. Oberbürgermeister Dirk Elkemann sprach von einer offenen Wunde in der Innenstadt, die der langjährige Leerstand in den vergangenen Jahren dargestellt habe. Er hoffe, dass nicht nur die Stadtgalerie, sondern die gesamte Innenstadt von der Eröffnung profitierten.

Dass das Studio gut angenommen wird, darauf deutet die Zahl der Mitgliedschaftsabschlüsse hin. Studioleiter Dais gratulierte bereits Uwe und Angela Gorenflo zur 1000. Mitgliedschaft im Rahmen des Vorverkaufs.

Info: Ein Video über das neue Studio gibt es unter rnz.de/wiesloch.

ANZEIGE

10. November bis 23. Dezember 2024

GANS PRIVÉ

Unsere knusprigen Gänsebraten mit Maronen, Schmorapfel, Rotkraut und Kartoffelklößen liefern wir Ihnen gerne mit dem Taxi direkt nach Hause oder stellen ihn zur Abholung im Hotel bereit.

239,00 Euro pro Gänsebraten
(zzgl. Platz pro Transportbox und Taxitransfer)

11. November 2024

MARTINSTAG

Freuen Sie sich auf unser traditionelles Gänsemenü

Ab 119 Euro pro Person im 3-Gang-Menü



Der Europäische Hof
Heidelberg
PRIVATHOTEL SEIT 1845

Der Europäische Hof Heidelberg · Friedrich-Ebert-Anlage 1 · 69117 Heidelberg
Telefon: 06221-515-5111 · Info@europaeischerhof.com · www.europaeischerhof.com/shop